Südschleswigscher Wählerverband

Press release
Kiel, 18.11.2026

Pressesprecher Per Dittrich, Tel. (04 31) 988 13 83

Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Tel. (04 31) 988 13 80
Fax (04 31) 988 13 82

Norderstraße 76
24939 Flensburg

Tel. (04 61) 144 08 300
Fax (04 61) 155 08 305

E-Mail: info@ssw.de

SP und SSW bringen Krankenhausleitungen aus Nord- und Südschleswig ins Gespräch

Auf Initiative der Schleswigschen Partei (SP) kamen am Montagabend die Krankenhausleitungen des Malteser Fördeklinikums in Flensburg und des Sygehus Sønderjylland zu einem Runden Tisch in Kollund zusammen. Gemeinsam mit Vertretern aus Politik und medizinischer Praxis tauschten sie sich über die Entwicklungen und Perspektiven der Krankenhausversorgung auf beiden Seiten der deutsch-dänischen Grenze aus.

Die Veranstaltung unter dem Titel „Gesundheit ohne Grenzen“ wurde von der SP in Zusammenarbeit mit dem Südschleswigschen Wählerverband (SSW) organisiert. Anlass war insbesondere der geplante Neubau des Krankenhauses in Flensburg, der aus Sicht der beiden Parteien eine gute Gelegenheit bietet, frühzeitig über Perspektiven einer engeren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit nachzudenken.

„Wir betrachten Nord- und Südschleswig als eine zusammenhängende Grenzregion. Das sollte sich auch in unserer Gesundheitsversorgung widerspiegeln. Mit dem neuen Krankenhaus in Flensburg entstehen Strukturen, die die medizinische Versorgung in der Region über Jahrzehnte prägen werden. Deshalb halten wir es für wichtig, schon heute über die Grenze hinweg miteinander ins Gespräch zu kommen und gemeinsam über die Zukunft nachzudenken“, erklärt Erwin Andresen, Vorsitzender der Schleswigschen Partei.

Krankenhausleitungen im direkten Austausch

Kerstin Ganskopf, Geschäftsführerin des Malteser Fördeklinikums, stellte die Planungen für das neue Flensburger Krankenhaus vor. Von dänischer Seite nahm der ärztliche Direktor Peter Sørensen vom Sygehus Sønderjylland teil und informierte über die Entwicklung und medizinischen Schwerpunkte des Krankenhauses.

Die beiden Perspektiven bildeten die Grundlage für einen offenen Austausch über die Krankenhausversorgung in der Grenzregion und mögliche Berührungspunkte zwischen den medizinischen Angeboten auf beiden Seiten der Grenze.

„Die Menschen im deutsch-dänischen Grenzland leben und arbeiten längst über die Grenze hinweg. Auch bei der Gesundheitsversorgung sollten wir deshalb stärker in regionalen Zusammenhängen denken. Die Gesundheitssysteme in Dänemark und Deutschland sind unterschiedlich organisiert. Umso wichtiger ist es, miteinander im Gespräch zu bleiben und gemeinsam auszuloten, wo eine Zusammenarbeit sinnvoll sein könnte. Als SSW wollen wir diesen Dialog politisch unterstützen“, betont Christian Dirschauer, Vorsitzender der SSW-Landtagsfraktion.

Ein erster Schritt für einen kontinuierlichen Dialog

Für die Initiatoren stand nicht die Erarbeitung fertiger Lösungen im Vordergrund. Vielmehr ging es darum, die Verantwortlichen der Krankenhäuser zusammenzubringen, gegenseitige Einblicke in die jeweiligen Entwicklungen zu ermöglichen und eine Grundlage für einen möglichen weiteren Austausch zu schaffen.

„Wir haben diesen Runden Tisch ins Leben gerufen, weil wir davon überzeugt sind, dass eine engere Zusammenarbeit mit dem gegenseitigen Kennenlernen und Verstehen beginnt. Die Krankenhausleitungen selbst können am besten beurteilen, wo eine Zusammenarbeit fachlich sinnvoll und organisatorisch möglich ist. Unsere Aufgabe als politische Vertreter ist es, diesen Dialog zu ermöglichen, ihn zu unterstützen und dort, wo es notwendig ist, politische Hindernisse aus dem Weg zu räumen“, erklärt Gösta Toft, Vorsitzender des SP-Regionsausschusses.

Langfristiges Ziel von SP und SSW ist es, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen weiterzuentwickeln, damit die Menschen in der deutsch-dänischen Grenzregion stärker von den medizinischen Kompetenzen und Versorgungsmöglichkeiten auf beiden Seiten der Grenze profitieren können.

Für weitere Fragen stehen zur Verfügung:
Erwin Andresen, SP Vorsitzender: +45 40 31 64 18

Christian Dirschauer, Vorsitzender der SSW-Landtagsfraktion +49 (0) 461 144 08 311
Gösta Toft, Vorsitzender des SP Regionsausschusses: +45 21 78 88 02